

Senegal:

Fischindustrie



Von Laura und Maxi

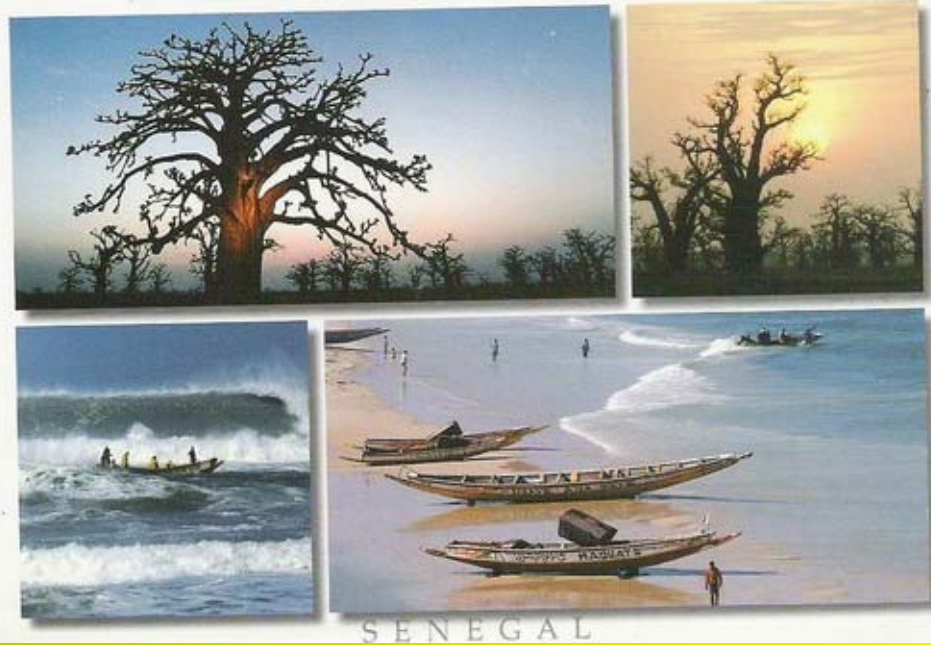
Gliederung:

1. Kleiner Überblick über Senegal
2. Einführung in die Problematik
3. Senegals Wirtschaft
 - 3.1. Fischindustrie in Senegal
 - 3.2. EU-Fischereiabkommen
4. Nachhaltigkeits-Aspekt
5. Quellen



Senegal

- Entwicklungsland
- Amtssprache: Französisch
- Hauptstadt: Dakar
- Fläche: 197.722 km²
- Einwohnerzahl: 11.126.832 (Stand Juli 2005)
- Bevölkerungsdichte: 56 Einwohner pro km²
- traditionelle Land- und Viehwirtschaft mit geringer Produktivität
- zentrales Problem → zunehmende Verarmung
- im Süden des Senegal führen kriegerische Auseinandersetzungen zusätzlich zur Ausbreitung der Armut



Einführung in die Problematik

- senegalesische Kleinfischer können lokale und regionale Märkte ausreichend versorgen
- Fischfang heute das wichtigste Exportgut Senegals → (28,5 %)
- ¼ des deutschen Fischkonsums aus eigener Produktion (Europa)
- alle EU-Staaten exportieren über die Hälfte der hier verzehrten Fische
- aufgrund des gestiegenen Verzehrs → Überfischung in Europa
- EU schließt seit vielen Jahren Fischereiabkommen ab
- Ziel: Fischversorgung d. Bevölkerung sichern, eigene Bestände schützen
- Moderne Fischerei stört zudem die Regeneration der Fischbestände

Senegals Wirtschaft

- 78 % der Erwerbstätigen im Agrarsektor tätig
- mit 47 % eine der höchsten Urbanisierungsraten Afrikas
- Arides Klima → nur 16 % für landwirtschaftlichen Anbau verwendbar
- Senegal-Tal, nördlichen Küstenstreifen → Bewässerungslandwirtschaft
- Eigenbedarf an Grundnahrungsmittel wird nicht gedeckt
- Fischerei ist inzwischen der wichtigste Wirtschaftszweig
- Senegal besitzt verhältnismäßig weit entwickelte verarbeitende Industrie
- Fischindustrie schafft 85% der Arbeitsplätze

Senegals Fischindustrie

- Fischereiabkommen mit Senegal, Festlegung der Fangmenge
- 1992 Überschreitung um 23%
- Fischbestände in Gewässern Westafrikas um 50 % gesunken
- industrielle Fischfangmethoden verantwortungslos
- Garnelenfischerei vor Senegals Küste besonders schlimm: pro Tonne gefangene Garnelen mind. eine Tonne unerwünschten Fisch wieder zurück ins Meer geworfen
- Traditionelle Fischerei verantwortungsbewusster
- moderne Fischerei stört Regeneration der Fischbestände
- Schädigung der einheimischen Fischer durch nächtliches Eindringen von Fischerflotten



EU-Fischereiabkommen

- verabschiedet April 1997
- missachtet grundsätzliche Forderungen der senegalesischen Kleinfischer und Grundrecht der Küstenbewohner auf Nahrung
- EU schließt Abkommen um, gegen Entschädigung, Zugriff auf Fischvorkommen zu sichern
- Ausnutzung der senegalesischen Bevölkerung, Gefährdung der Lebensgrundlage
- Nichtregierungsorganisationen kämpfen gegen unnachhaltigen Fischfang
- Entwicklungsgelder werden benutzt um europäischen Schiffen Zugang zu Gewässern im Senegal zu gewähren

Bilder des Viktoriasees







Aspekt der Nachhaltigkeit

Ökologie

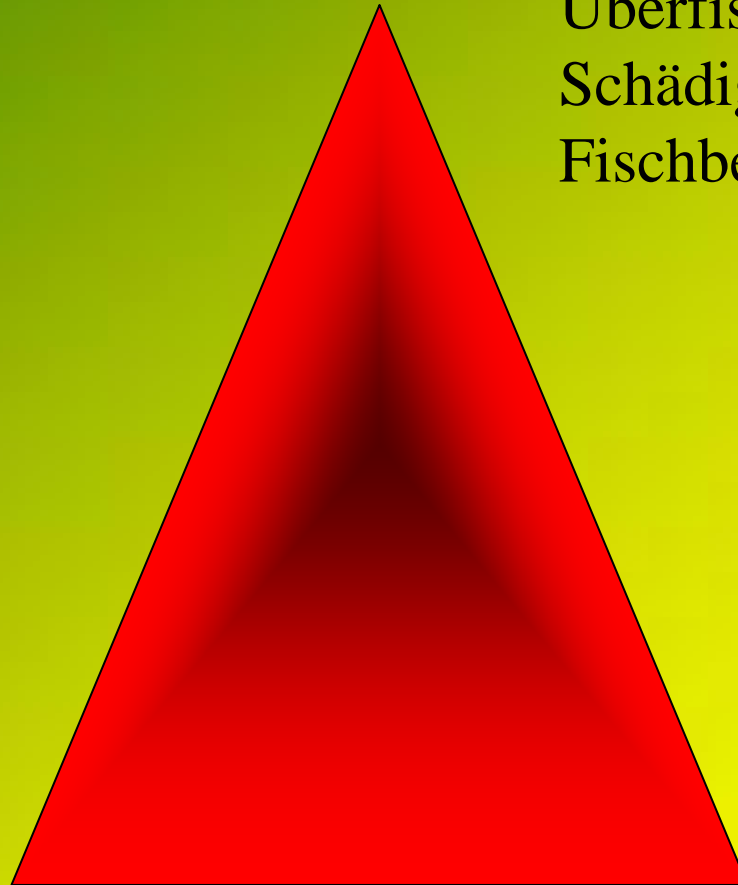
Überfischung →
Schädigung der
Fischbestände

Soziales

Missachtung der Grundrechte der
Menschen

Ökonomie

Ausbeutung durch EU



Quellen

- <http://www.wwf.de>
- <http://www.expedition-welt.de>
- <http://www.wikipedia.de>
- <http://www.germanwatch.org>
- <http://ec.europa.eu/fisheries>
- <http://www.ecosolidar.ch/video>

DANKE!!

